

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.

Mitteilungsblatt

Nr. 13

14. Oktober 1985

Einladung

zur

Mitgliederversammlung 1985

am Sonnabend, dem 16. November 1985, um 14.00 Uhr im Hause des Studentenhilfswerks Germania in Hamburg 36, Heimhuder Str. 34 (10 Gehminuten vom Bahnhof Hamburg-Dammtor).

TAGESORDNUNG

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1984
2. Kassenbericht für das Jahr 1984
3. Kassenprüfungsbericht
4. Entlastung des amtierenden Vorstands
5. Bericht des amtierenden Vorsitzenden zur Lage des Vereins nach 60 Jahren seines Bestehens
6. Wahl von 2 Ehrenmitgliedern
(Vorschlag: Pastor i. R. Helmut Walsdorff und Dr. Rolf Farnsteiner)
7. Rücktritt des Vorstands
8. Neuwahl des Vorstands
9. Verschiedenes
10. Zeit und Ort der nächsten Mitglieder-Versammlung

Die Tagesordnung sollte tunlichst bis 15.30 Uhr abgewickelt sein. Bis 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit, im Hause Kaffee, Getränke und einen kleinen Imbiß (Würstchen) zu bekommen. Um 16.00 Uhr spricht der Stellvertretende Vorsitzende der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, Herr Professor Dr. Helmut F r e i w a l d , über das Thema

Menschen des Preußenlandes - 40 Jahre danach

An diesem Vortrag werden auch Mitglieder des Studentenhilfswerks Germania teilnehmen; auch andere Gäste, insbesondere aus dem Kreise unserer Tauschpartner, sind willkommen. Nach dem Vortrag ist eine Aussprache vorgesehen.

Der Termin für die Mitgliederversammlung ist bereits in dem Mitteilungsblatt Nr. 12 vom 30. April 1985 festgesetzt und ordnungsgemäß bekanntgegeben worden; die Ladungsfrist ist deshalb gewahrt.

Geschäftsbericht für 1984

Im Geschäftsjahr 1984 erhielten die Mitglieder des Vereins folgende Veröffentlichungen:

im Februar 1984:	QMS/1 Kartei Quassowski, Buchst. B	440 S.
	QMS/1 Kartei Quassowski, Buchst. M	470 S.
	QMS/2 Zipplies, Ortsnamenänderungen	94 S.
	Sonderschrift 53, Gause, Neue Ortsnamen	128 S.
	Mitteilungsblatt Nr. 10	2 S.
im November 1984:	Sonderschrift 54 I, Vogel, Amt Rastenburg	344 S.
	Sonderschrift 55 I, Moeller, Amtsblatt Königsberg	514 S.
	APG 31. Jahrg. (1983) Band 14 VIII u.	390 S.
	Familienarchiv Nr. 74 u. 75	66 S.
	Mitteilungsblatt Nr. 11 u. Ergänzung dazu	4 S.

insgesamt also ca. 2450 Seiten familienkundlichen Materials. Die Veröffentlichung der ersten Sendung sind im wesentlichen noch mit Mitteln des Geschäftsjahres 1983 finanziert worden (s. Mitteilungsblatt Nr. 10). Die verspätete Auslieferung der Zeitschrift für das Jahr 1983 ist auf längere gesundheitliche Behinderungen des Unterzeichners im Jahre 1983 zurückzuführen. Die im Jahre 1984 aufgebrachten Mittel sind z.T. auch schon für Veröffentlichungen ausgegeben worden, die erst im Geschäftsjahr 1985 ausgeliefert worden sind. Hierzu gehört vor allem der im Kassenbericht ausgewiesene Zuschuß der "Stiftung Ostpreußen" für den Band 15 der Zeitschrift, der die Jahrgänge 1984 u. 1985 umfaßt.

Aus Gründen der Sparsamkeit richtet sich der Versand nicht nach dem Kalender, sondern nach den Postgebühren (Päckchenporto!) und der Bewältigung der ehrenamtlich übernommenen Schreibarbeit. Ohne sie wären Veröffentlichungen diesen Umfangs überhaupt nicht möglich.

Der Eingang der Beiträge war im Geschäftsjahr 1984 im großen und ganzen zufriedenstellender als im Jahre 1983. Allen, die über den Beitrag hinaus dem Verein eine Spende zukommen ließen, sei besonders herzlich gedankt. Die Mitgliederbewegung blieb positiv.

Nachdem Herr Dr. Farnsteiner im März 1984 de facto und am 30. Juni 1984 offiziell sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hatte, habe ich als sein satzungsgemäß gewählter Stellvertreter neben der Schriftleitung (mit Ausnahme des Familienarchivs) die von ihm bis dahin wahrgenommenen Aufgaben fortgeführt. Zu diesen gehört - nach wie vor - auch fast die gesamte Geschäftsführung. Der Aufruf in dem Mitteilungsblatt Nr. 11, sich für die Leitung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung zu stellen, blieb - bis auf ein Entschuldigungsschreiben - ohne jedes Echo. Mehrere gezielte Bitten um die Übernahme dieser Arbeit wurden mit unterschiedlichen Begründungen abgelehnt. Es ist deshalb nicht möglich, einen Vorschlag zur Besetzung der 5 Vorstandsposten zu machen (Punkt 7 der TO). Bedrückend ist auch, daß sich von den in Hamburg und Umgebung ansässigen Mitgliedern weiterhin niemand in der Lage sieht, den Lagerkeller zu betreuen.

Im Bereich der Schriftleitung sieht es etwas erfreulicher aus. Hier haben sich einige Mitglieder für die ungemein wichtige, aber in der Regel nicht sehr geschätzte Arbeit des Registermachens - allen voran Herr Borchert - und auch für das Korrekturlesen zur Verfügung gestellt. Nach wie vor fehlt es jedoch an Mitarbeitern für die Kartei Quassowski. Sehr nötig ist eine "dritte Dame" für das Schreiben der Druckvorlagen; auf die Dauer ist diese Arbeit für Frau Gramberg und Frau Meier unzumutbar. Der Fortbestand der Reihe "Familienarchiv" ist ernstlich gefährdet, weil Herr Wichmann die Schriftleitung aus beruflichen Gründen nicht länger wahrnehmen kann und sich trotz aller Bitten und Aufrufe niemand gemeldet

hat, der bereit ist, diese Arbeit zu übernehmen.

Sehr erfreulich ist dagegen, daß mit fühlbarer finanzieller Hilfe der "Gemeinschaft evangelischer Ostpreußen" die Arbeit am "Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch" wieder in Gang gekommen ist. Es kann nunmehr durch zwei hierfür gewonnene kompetente Kräfte das dringend erforderliche Zwischenmanuskript (s. APG 1978 S. 285 ff) geschrieben werden. Die Fortsetzung des "Biographischen Teils" ist eine Frage der Arbeitskapazität des Unterzeichners (s. oben). Das gilt auch für die Beantwortung von Anfragen.

Die im Mitteilungsblatt Nr. 12 angekündigten weiteren Veröffentlichungen für das Jahr 1985 werden um die Jahreswende erscheinen.

Kassenbericht für 1984

<u>Einnahmen</u>	DM
1. Kassenbestand am 31.12.1983	16.603,11
2. Beiträge 1984	28.266,90
1983 (Rückstände)	350,--
1985 (Vorauszahlungen)	4.915,--
3. Spenden	4.096,40
4. Schriftenverkauf (Einzelabgabe)	9.483,02
5. Bundeszuwendung (Druckkosten)	11.000,--
6. Andere Zuwendungen (Druck- u. Schreibkosten)	15.410,--
7. Sonstiges	1.376,18
	91.500,61
<u>Ausgaben</u>	
21. Autoren- u. Schriftleitungskosten	6.736,17
22. Druckkosten	43.333,16
23. Versandkosten	5.855,01
24. Schriftenbestand	3.098,40
a) Lagermiete	1.128,75
b) Versandkosten (Einzelabgabe)	
25. Bibliothek	391,--
26. Geschäftskosten	3.032,98
27. Geräte	9.699,45
28. Familienkundl. Nachrichten (16,- DM); Pfarrerbuch	4.710,08
29. Sonstiges	1.350,58
	79.335,58
210. Kassenbestand am 31.12.1984	12.165,03
	=====

Erläuterungen:

Bei den Einnahmen ist in der Position "Spenden" die Beteiligung der Kreisgemeinschaft Johannesburg an dem gemeinsamen Nachdruck der erst 1985 ausgelieferten

Sonderschrift 56 enthalten; ein weiterer gesonderter Posten von DM 1.000,-- stammt nicht aus dem Mitgliederkreis. Die Spenden der Mitglieder liegen deshalb erheblich unter dem ausgewiesenen Betrag.

Die Position "Andere Zuwendungen" enthält den Zuschuß der "Stiftung Ostpreußen" für den Band 15 der Zeitschrift in Höhe von DM 10.000,-- und DM 5.000,-- der "Gemeinschaft evgl. Ostpreußen" für das Zwischenmanuskript des Pfarrerbuchs. Von diesen sind DM 1.216,63 als im Geschäftsjahr 1984 nicht verbraucht zurücküberwiesen und DM 305,92 (in A 28. nicht enthalten) Steuern gezahlt worden.

Bei den Ausgaben sei zur Position 21 vermerkt, daß Autorenhonorare nicht gezahlt werden; es handelt sich um die Erstattung verauslagter Unkosten. Der Zuschuß der "Stiftung Ostpreußen" ist im Jahre 1984 bestimmungsgemäß verbraucht worden.

In der Position "Geräte" sind die Kosten für zwei elektronische Schreibmaschinen enthalten (s. Mitt.Blatt Nr.11).

Der Kassenbestand per 31.12.1984 erklärt sich aus den vorausgezählten Beiträgen für 1985 und den noch nicht abgebuchten Mitteln für die erst 1985 ausgelieferte Sonderschrift 56.

Dieses Mitteilungsblatt ist nur für die Mitglieder des Vereins bestimmt.

Hamburg, den 14. Oktober 1985

Reinhold Heling